
Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2005

Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL)

Herausgegeben von: IBL, Leonardo-Campus 7, 48149 Münster
<http://www.fh-muenster.de/IBL>

Layout: IBL, Geesche Dilchert und Christina Rathjen
ibl@fh-muenster.de

So erreichen Sie das Institut für Berufliche Lehrerbildung

Anreise per Auto

Autobahn A1/E3 (Hansalinie) mit Anschluss der Autobahn A43 (Wuppertal-Münster):
Abfahrt Münster-Nord

Der Leonardo-Campus liegt in unmittelbarer Nähe der Abfahrt Münster-Nord.

Fahren Sie die B 54 Richtung Zentrum. Nach ca. 3 km erreichen Sie den Leonardo-Campus auf der rechten Straßenseite der B 54 (Steinfurter Straße). Zufahrt über den Johann-Krane-Weg (Hinweisschild Eissporthalle, Burger King)

Anreise per Bahn und Bus

Vom Hauptbahnhof Münster (zentrale Lage) erreichen Sie den Leonardo-Campus mit der Bus-Linie 1, Bussteig B2, Richtung Sprakel, Fahrzeit ca. 15 Minuten.
Haltestelle Leonardo-Campus oder Eissporthalle.

Anreise per Flugzeug

Der **internationale Verkehrsflughafen Münster/Osnabrück FMO** in Greven (ca. 20 km nördlich von Münster) wird von Linienmaschinen aus fast allen deutschen Großstädten und aus London, Paris und Zürich angefliegen. Per Zubringerbus erreichen Sie den Hauptbahnhof.

Hauptstudium

060265	Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht (Modul L1); Fr 14-16; S 8	Sander u. a.
061276	Methoden interkultureller Forschung (Modul L3); Di 14-16; B 203	Farrokhzad
062162	Prüfungen nach dem Studium: Grundlagen, Perspektiven, Entwicklungen (Modul L2); Mi 14-16; Raum steht noch nicht fest	Hammelrath
061462	Didaktische Konzepte Internet gestütztes Lehren und Lernen (Modul L1); Mi 14-17; Didaktisches Labor Leonardo-Campus	Keller / Stuber
060360	Bildung, Ungleichheit und Wachstum (Modul L3); Do 11-13; SCH 6	Scheerer / Pfeiffer
061659	Lehren und Lernen in der Berufsbildung. Europäische Berufsbildungssysteme im Vergleich (Modul L1/Modul Berufspädagogik), Fr 11-13; B 209	v.Olberg

Beispiele aus dem Lehrangebot EW des SS 2005

(Weitere Informationen - z.B. zu den jeweils angebotenen Teilleistungen finden Sie in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Lehreinheit Erziehungswissenschaft sowie der Wahlfächer für das Grund- und Hauptstudium.)

Grundstudium

060011	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft * (Vorlesung); (Modul L.G); Mo 16-18; H 4	Brüggen
060026	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft * (Vorlesung); (Modul L.G); Do 16-18, F 5	Reichenbach
060030	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft * (Vorlesung); (Modul L.G); Mo 14-16; S 1	Sander
060045	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft * (Vorlesung); (Modul L.G); Fr 9-11; S 8	Schilmöller
060284	Auslese und Selbstauslese im Bildungssystem. Deutschland, Frankreich und England im Vergleich (Vorlesung); (Modul L.C); Mo 16-18; H 4	Zymek
060409	Lehrerberuf und Lehrerbildung (Vorlesung); (Modul L.D); Mo 11-13; F 5	Terhart
060413	Qualitätsentwicklung und Evaluation. Eine Einführung (Modul L.D); Di 16-18; B 208	Brohm
060800	Theorien des Unterrichts (Vorlesung) (Modul L.E); Di 9-11; H 2	Hellekamps
060375	Kritische Medienpädagogik (Modul L.E); Do 14-16; C 307	Schönweiss
067659	Beanspruchung und Belastung im schulischen Alltag (Modul I./L.D); Di 16-18; SCH 2	Puls
062033	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums * (Modul L.G); Mo 14-16; C 313	Hempel
<p><i>(siehe auch weitere Veranstaltungen der Wahlfächer Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie)</i> * Für diese Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.</p>		

Hier seien nur die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst:

Im **Grundstudium** (insgesamt 14 SWS und 21 Leistungspunkte) müssen studiert werden:

- Das Modul „L.G Grundlagen des Lehramtsstudiums“ (6 SWS und 9 Leistungspunkte) hierzu gehören:
 - 1 Vorlesung „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“
 - 1 Seminar mit Schulstufenbezug (auch aus den Modulen L.A bis L.E)
 - 1 Lehrveranstaltung zur Begleitung des Orientierungspraktikums
- Ein Orientierungspraktikum von 4 Wochen
- Je 2 Lehrveranstaltungen in zwei versch. Modulen (L.A, L.B, L.C, L.D oder L.E) (mit zusammen 8 SWS und 12 Leistungspunkten)
Eines dieser Module muss in einem der vier Wahlfächer studiert werden (Politikwissenschaft, Philosophie, Psychologie oder Soziologie)

Modulstruktur:

- L.A = Erziehung & Bildung
- L.B = Entwicklung & Lebenslauf
- L.C = Gesellschaft & Kultur
- L.D = Institution & Profession
- L.E = Lehren & Lernen
- L.G = Grundlagen des Lehramtsstudiums

Im **Hauptstudium** (12 SWS und 16 Leistungspunkte) müssen studiert werden:

- Das Modul L1 (4 oder 8 SWS und 6 oder 10 Leistungspunkte)
- Von den Modulen L2 oder L3 ein weiteres (4 oder 8 SWS und 6 oder 10 Leistungspunkte)
- 4 SWS von den insgesamt 12 SWS müssen im Wahlfach absolviert werden.
- 4 SWS von den insgesamt 12 SWS müssen berufspädagogischen Fragen gewidmet sein und in das Modul Berufspädagogik (8 SWS und 12 Leistungspunkte) eingebracht werden.

Modulstruktur:

- L1 = Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess
- L2 = Schule & Lehrerberuf
- L3 = Bildung und Erziehung im historischgesellschaftlichen Zusammenhang
- Modul Berufspädagogik

Im Examen

- muss die studienbegleitend abgelegte Zwischenprüfung nachgewiesen werden
- gelten zwei kombinierte Teilleistungen (Klausur und schriftliche Präsentation), die studienbegleitend und modulintegriert erbracht werden, als Teil der Staatsprüfung
- gilt eine mündliche Prüfung oder eine Projektpräsentation, die studienbegleitend und modulintegriert erbracht wird, als Prüfung in Berufspädagogik im Rahmen der Staatsprüfung
- muss eine mündliche Prüfung von 45 Minuten (= erziehungswissenschaftliches Abschluss-Kolloquium) absolviert werden
- kann die Staatsarbeit in Erziehungswissenschaft geschrieben werden.

Hinweise zum Erziehungswissenschaftlichen Studium (ESL) im Sommersemester 2005 für Studierende des Modellstudiengangs

Das Studium der Erziehungswissenschaft kann sowohl zu Beginn des Wintersemesters als auch zu Beginn des Sommersemesters aufgenommen werden. Es umfasst 26 bzw. 30 Semesterwochenstunden, die etwa je zur Hälfte im Grundstudium und im Hauptstudium studiert werden.

A. Alte Studienordnung

Studierende, die das Studium vor dem Wintersemester 2003/04 aufgenommen haben, studieren nach der alten Lehramtsprüfungsordnung des Landes NRW von 1994 und nach der Studienordnung für Erziehungswissenschaft von 1998. Diese Ordnungen untergliedern das erziehungswissenschaftliche Studium in folgende Bereiche:

- A. Bildung und Erziehung
- B. Entwicklung und Lernen
- C. Gesellschaftliche Voraussetzungen der Erziehung
- D. Institutionen und Organisationsformen der Erziehung
- E. Unterricht und Allgemeine Didaktik.

Im Grundstudium muss eine Veranstaltung "Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft" besucht werden. Durch Belegen sind im Grundstudium insgesamt ca. 15 Semesterwochenstunden aus drei verschiedenen Bereichen nachzuweisen; unter den studierten Bereichen müssen Veranstaltungen aus "E Unterricht und Allgemeine Didaktik" sein. In den Lehrveranstaltungen des Grundstudiums müssen drei Leistungsnachweise erworben werden - zwei aus der Pädagogik und einer aus dem gewählten Wahlfach des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie oder Soziologie). Es empfiehlt sich, während des Grundstudiums ein (nach Wahl erziehungswissenschaftliches oder fachdidaktisches) Tagespraktikum zu absolvieren. Der Abschluss des Grundstudiums wird im Servicebüro der Lehrereinheit Erziehungswissenschaft (Bispinghof 9-14, Raum E 02) bescheinigt; eine Zwischenprüfung in Erziehungswissenschaft wird nicht verlangt.

B. Neue Studienordnung

Ab dem Wintersemester 2003/04 gilt die neue LPO vom 27.3.2003. Diese schreibt ein Studium vor, das nach Modulen strukturiert ist. Module sind - vereinfacht ausgedrückt - thematische Einheiten von mehreren Lehrveranstaltungen. Das große Vorlesungsverzeichnis (VV) und die beiden kommentierten Vorlesungsverzeichnisse (KVV) für das Grundstudium bzw. das Hauptstudium der Erziehungswissenschaft weisen deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Zuordnung sowohl nach Bereichen/Teilgebieten der alten LPO als auch zusätzlich nach Modulen gemäß der neuen LPO aus. In den beiden KVV's und in den Infoblättern 4 und 5, die ab 1. April 2005 im Servicebüro der Erziehungswissenschaft im Bispinghof 9-14 zur Verfügung stehen, wird diese Modulstruktur für das erziehungswissenschaftliche Studium Lehramt erläutert.

AnsprechpartnerInnen für das Erziehungswissenschaftliche Studium an der Universität Münster

Westfälische Wilhelms-Universität Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Georgskommende 33
48143 Münster
<http://egora.uni-muenster.de/FB6/>

Studienberatung:

Hans-Joachim von Olberg

Institut I, Raum C 209
Georgskommende 33
Tel.: 0251/83-24202
olberg@uni-muenster.de
Sprechstunde: Do 15.00 – 17.00 Uhr; Studienberatung: Do 17.00 – 18.00 Uhr

Einstufung und Anerkennung von Studienleistungen für Erziehungswissenschaft:

Priv.Doz. Dr. Ursula Reitemeyer-Witt

Institut I, Raum C 214
Georgskommende 33
Tel.: 0251/83-24208
reitemey@uni-muenster.de
Sprechstunde: Di 16.00 – 18.00 Uhr, Raum E 02

Fachschaft Pädagogik

Georgskommende 33
Tel.: 0251/83- 22289
fspaed@uni-muenster.de
<http://www.uni-muenster.de/FSPAedagogik/Welcome-d.html>

Veranstaltungsankündigungen für die einzelnen Beruflichen Fachrichtungen

Hinweise zu den Studienverlaufplänen der einzelnen Fachrichtungen finden Sie im Studienführer für den Modellstudiengang oder unter

<http://www.fh-muenster.de/ibl/studienplaene.shtm>

Bautechnik

Der Vorlesungsplan steht auf der Internetseite

<http://www.fh-muenster.de/FB6/pruefamt/vorlesungsverz/vorlesungsverz.html>

Mitteilungen für das Lehramt Bautechnik sind im Fachhochschulzentrum, Corrensstraße 25, Münster, in der zweiten Etage vor Raum 2201 zu finden.

Chemietechnik

Der Vorlesungsplan steht auf der Internetseite

http://www.fh-muenster.de/FB1/_aktuelles/aktuell.shtm

Der Vorlesungsplan hängt außerdem am Schwarzen Brett im Gebäudeteil C im Erdgeschoss im Flurbereich Stegerwaldstraße 39, Steinfurt. Bei Nachfragen bitte an Frau Feld wenden.

Elektrotechnik

Der Vorlesungsplan steht auf der Internetseite

<http://www.et.fh-muenster.de/news/term/stdplan/index.htm>

Weiter Hinweise auch unter www.et.fh-muenster.de

Der Vorlesungsplan hängt am Schwarzen Brett im Gebäudeteil D neben Raum 113c, Stegerwaldstraße 39, Steinfurt aus.

Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

Der Vorlesungsplan vom Fachbereich Oecotrophologie (FH) steht auf der Internetseite http://www.fh-muenster.de/FB8/lehre/vorl_verz.htm

Die Veranstaltungen der Lehrereinheit für Haushaltswissenschaft und Didaktik der Haushaltslehre (WWU) sind auf der Internetseite

<http://www.wiwi.uni-muenster.de/hw/studieren/>

Gestaltungstechnik

Der Vorlesungsplan vom Fachbereich Design hängt am Schwarzen Brett in der 1. Etage, Sentmaringer Weg 53, Münster und steht auf der Internetseite

<http://www.fh-muenster.de/fb7/index.htm> → [Vorlesungsverzeichnis](#)

Maschinentechnik

Der Vorlesungsplan steht auf der Internetseite

<http://www.fh-muenster.de/fb3/studium/studium.hmt> Die zu belegenden Veranstaltungen können Sie auf der Internetseite

<http://www.fh-muenster.de/fb3/lehrvera/lehrer.htm> nachlesen.

Der Vorlesungsplan hängt am Schwarzen Brett im Gebäudeteil B Stegerwaldstraße 39, Steinfurt aus.

Berufliche Fachrichtung	Adresse	Ansprechpartner	Telefon / E-Mail
Gestaltungstechnik	FH Münster Fachbereich Design, Sentmaringer Weg 53 48151 Münster	Prof. Gerda Schlembach	0251/83 65203 design@fh-muenster.de
Maschinentechnik	FH Münster Fachbereich Maschinenbau Stegerwaldstr. 39 48565 Steinfurt	Prof. Dr. Ing. Peter Steinke	0 25 51/96 27 08 steinke@fh-muenster.de
Versorgungstechnik	FH Münster Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt Stegerwaldstr. 39 48565 Steinfurt	Prof. Dipl. Ing. Bernhard Rickmann	0251/83 62258 rickmann@fh-muenster.de

AnsprechpartnerInnen für die Studienberatung der Beruflichen Fachrichtungen

Berufliche Fachrichtung	Adresse	Ansprechpartner	Telefon / E-Mail
Bautechnik	FH Münster Fachbereich Bauingenieurwesen Corrensstr. 25 48149 Münster	Prof. Dr. Ing. Gerhard Schaper	0251/83 65203 schaper@fh-muenster.de
Chemietechnik	FH Münster Fachbereich Chemieingenieurwesen Stegerwaldstr. 39 48565 Steinfurt	Prof. Dr. Ing. Volkmar Jordan	02551/962 215 jordan@fh-muenster.de
Elektrotechnik	FH Münster Fachbereich Elektrotechnik Stegerwaldstr. 39 48565 Steinfurt	Prof. Dr. Ing. Rainer Schmidt	02551/962 199 rsdt@fh-muenster.de
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften	FH Münster Fachbereich Oecotrophologie Corrensstraße 25 48149 Münster	Prof. 'in Dr. -päd. Irmhild Kettschau	0251/ 83 65430 oder 0251/83 65144 i-kettschau@fh-muenster.de
	Universität Münster Institut für ökonomische Bildung, Abt. Haushaltswissenschaft und ihre Didaktik Philippistr. 2 48149 Münster	Prof. 'in Dr. Hertje Funke	0251/83 65417 funke@fh-muenster.de
		Gudrun von den Driesch (Sekretariat)	0251/83 29234 drieschg@uni-muenster.de
		Heidemarie Hettgen, AOR	0251/83 292411 hettgenh@uni-muenster.de

gerade ihr Kernpraktikum absolviert haben; weitere Termine nach Vereinbarung.

1. Termin: 23.06.2005 für alle Studierenden, die das Kernpraktikum zwischen Sommer- und Wintersemester absolvieren möchten.

FD 3-06 **Examenskolloquium** Harth / Stuber

P Das Examenskolloquium dient zur Vorbereitung auf das abschließende Kolloquiumsgespräch der didaktischen Studien in der beruflichen Fachrichtung. Dabei werden individuelle Schwerpunktsetzungen der Studierenden im Verlauf ihres Studiums berücksichtigt und zu einer Gesamtbetrachtung verdichtet.

Ziele:

Es sollen die didaktischen und berufswissenschaftlichen Studien zusammengefasst und vertieft und zur Prüfungsvorbereitung genutzt werden.

Ort: Leonardo-Campus 7,
Didaktisches Labor 100.059
Zeit: Mi 8.30 – 10.00 Uhr
Beginn: 27.04.2005

FD3-05 **Regionaler Berufsbildungsdialog:** Harth /
W **Fachtagung zu Methoden studentischer Praxis-** Kettschau/
forschung Stuber

Der Berufsbildungsdialog wird in diesem Semester als Workshop zu Methoden studentischer Praxisforschung gestaltet. Auf der Fachtagung treten Hersteller von Instrumenten zur Qualifikations- und Kompetenzanalyse in Dialog mit Berufsbildungsexperten aus der Region.

Die Vorstellung und Diskussion von Anforderungen, Auswahlkriterien und Elementen einzelner Instrumente dient dem Ziel der Entwicklung von Gestaltungskriterien und –merkmalen für die Hand der Studierenden, die Praxisstudien betreiben wollen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter
<http://www.fh-muenster.de/ibl/>

Ort: Didaktisches Labor 100.059
Zeit: Do. 9. 06. 13 -19 Uhr
Fr. 10.06. 8.15 – 13 Uhr

Vertiefung

FD3-02	<p>Wissen und Technikentwicklung</p> <p>Die Arbeit in der modernen Gesellschaft basiert auf der umfassenden Erforschung der Natur und der darauf aufbauenden Entwicklung und Anwendung von Technik.</p> <p>In dem Seminar soll erarbeitet werden, was die Spezifika wissenschaftlichen Handelns sind, wie Wissensproduktion und –weitergabe in der ‚Wissensgesellschaft‘ organisiert sind und welche ökonomisch-sozialen Ziele sich in technischen Artefakten manifestieren.</p> <p>Exemplarisch werden hierfür die Techniksektoren der Informationstechnik und der Gehirnforschung betrachtet.</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Auf dem Server www.openuss.de → Lehrstuhl Technikwissenschaft → Ordner SS05 → das Seminar auswählen und in die Mailingliste eintragen.</p> <p>Literatur</p> <p>Bacon, Francis: Neues Organon. Hrsg. Von W. Krohn. Felix Meiner Verlag 1999.</p> <p>Stuber, F.: Berufliche Informatik. Kompetenzentwicklung zwischen Arbeitsprozess und informatischer Bildung. Nomos Verlag 2002.</p> <p>Ort: Didaktisches Labor 100.059, Leonardo Campus 7</p> <p>Zeit: Di 16 – 19 Uhr 14-tägig</p> <p>Beginn: 05.04.2005.</p>	Stuber
FD3-03/04	<p>Seminar zum Kernpraktikum in den beruflichen Fachrichtungen</p> <p>Das Kernpraktikum ermöglicht ein intensives Kennen lernen des schulischen und unterrichtlichen Alltags.</p> <p>Im begleitenden Seminar werden grundlegende didaktische und methodische Fragestellungen vertieft und die gewonnenen Erfahrungen reflektiert.</p> <p>Ort: Didaktisches Labor 100.059, Leonardo-Campus 7</p> <p>Zeit: Do 08.30 Uhr – 10.00 Uhr</p> <p>1. Termin: 28.04.2005 für alle Studierenden, die</p>	Stuber / Harth
WP	<p>Das Kernpraktikum ermöglicht ein intensives Kennen lernen des schulischen und unterrichtlichen Alltags.</p> <p>Im begleitenden Seminar werden grundlegende didaktische und methodische Fragestellungen vertieft und die gewonnenen Erfahrungen reflektiert.</p>	
BP	<p>In dem Seminar soll erarbeitet werden, was die Spezifika wissenschaftlichen Handelns sind, wie Wissensproduktion und –weitergabe in der ‚Wissensgesellschaft‘ organisiert sind und welche ökonomisch-sozialen Ziele sich in technischen Artefakten manifestieren.</p> <p>Exemplarisch werden hierfür die Techniksektoren der Informationstechnik und der Gehirnforschung betrachtet.</p>	

FD 2-05 **Seminar zu den betrieblichen Praxisstudien für alle beruflichen Fachrichtungen** Harth / Seyfferth / Ketschau

P

Für alle Studierenden, die im Wintersemester 2005/2006 ihr Praxissemester absolvieren möchten!

Dieses Seminar dient zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der Studierenden auf ihr Praxissemester.

Ort: Didaktisches Labor 100.059,
Leonardo Campus 7

Zeit: Mi 17.00 – 18.30 Uhr

Erste Sitzung: 20.04.2004, weitere Termine nach Vereinbarung

FD 2-05 **Nachbereitung für alle beruflichen Fachrichtungen** Harth / Seyfferth / Ketschau

P

Für alle Studierenden, die im Wintersemester 2004/2005 ihr Praxissemester absolvieren haben!

Dieses Seminar dient zur Vorbereitung auf die abschließende Präsentation des Praxissemesters und zur Betreuung bei der Anfertigung des Praxissemesterberichtes.

Ort: Didaktisches Labor 100.059,
Leonardo Campus 7

Zeit: Mi 17.00 – 18.30 Uhr

1. Termin: 30.03.2005

Präsentation: 20.04.2005
Leo 18 (Ort beachten!)

Zur Präsentation der absolvierten Praxissemester sind alle Studierenden unseres Studienganges herzlich eingeladen. Sie bekommen an diesem Abend einen komprimierten Einblick in unterschiedliche lehramtsbezogene Praxiserfahrungen. Die interessanten Projekte reichen von der Berufsberatung in Südafrika über den Einsatz bei benachteiligten Jugendlichen bis hin zur sinnvollen Verknüpfung von Unterrichtsfach und beruflicher Fachrichtung in einem Projekt.

FD 2-03 **Didaktische Konzepte für Internet gestütztes Lehren und Lernen** Stuber / Keller

WP Gemeinsame Veranstaltung mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

BP In dem Seminar erfolgt eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen von E-Learning. Besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Konzept von Planspielen.

Nach der Einführung in die Thematik sollen in studentischen Arbeitsgruppen Online-Planspiele und konventionelle Planspiele einer vergleichenden Erprobung unterzogen werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Anmeldungen

Obligatorisch auf dem Server www.openuss.de → Lehrstuhl Neue Medien+Pädagogik → Ordner SS05 → das Seminar auswählen und in die Mailingliste eintragen.

Literatur

Blötz, U. (Hrsg.): Planspiele in der beruflichen Bildung. Bertelsmann 2002.

Mandl, H./ Keller, Ch./ Reiserer, M./ Geier, B. (Hrsg.): Planspiele im Internet. Bertelsmann 2001.

Ort: Didaktisches Labor 100.59, Leonardo Campus 7

Uhrzeit: Mi 14.00 (s.t.) -17.00 Uhr + n.V.

Beginn: 20.04.2005

Erprobung Planspiel:

Do. 2. 06. 13 -18 Uhr

Fr. 3.06. 9 – 13 Uhr

FD2-02 **Sozialpädagogische Handlungsfelder im Berufskolleg** Seyffert

WP

Schulen, insbesondere Berufskollegs, können sich nicht mehr auf ihre Position als Wissensvermittler zurückziehen. Gerade die besonderen Bildungsgänge des Berufskollegs erfordern die Integration sozialpädagogischer Angebote in die schulischen Entwicklungsprozesse um den Übergang von der Schule in den Beruf vorzubereiten und zu begleiten. Die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler müssen in den Blick genommen werden, um die in der Pisa-Studie für Deutschland im besonderen Maß festgestellte Gleichung „Herkunft = Zukunft“ in Frage zu stellen.

Ziele:

Im Seminar sollen die Voraussetzungen, Gestaltungselemente, Chancen und Grenzen sozialpädagogischer Tätigkeit erarbeitet und im Hinblick auf die schulischen Rahmenbedingungen des Berufskollegs reflektiert werden.

Literatur:

- Matern, Sigrid: Benachteiligte Jugendliche an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf. Frankfurt am Main. Europäischer Verlag der Wissenschaften. 2003
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Teilnehmerbeschränkung: Maximal 18 Personen.

Ort: Leonardo Campus 7
 Didaktisches Labor 100.059,

Termine:

- Vorbesprechung: Freitag, 18.03.05, 10.00 – 13.30 Uhr (Teilnahme verpflichtend)
- Fr 15.04.05, 14.00 – 17.30 Uhr
 Sa 16.04.05, 10.00 – 17.30 Uhr
- und
 Fr. 29.04.05, 14.00 – 17.30 Uhr
 Sa 30.04.05, 10.00 – 17.30 Uhr

ggf. ein zusätzlicher Freitagstermin nach Absprache

FD2-02 **Adressaten der beruflichen Bildung** Kettschau

WP Am Beispiel des Berufsfeldes Ernährung / Hauswirtschaft werden die Lebenssituationen, Berufsmotivationen und spezifischen Lernvoraussetzungen an beruflichen Bildungsprozessen untersucht.

BP **Ziele:**

Studierende sollen durch eigene Analysen und Feldstudien vertiefte Kenntnisse über die Adressatinnen und Adressaten beruflicher Bildungsprozesse im Berufsfeld Ernährung/Hauswirtschaft erlangen.

Literatur:

- Arnold, R./Lipsmeier, A. (Hrsg.) Handbuch der Berufsbildung. Opladen 1995 (Kapitel Adressatenorientierung in der Berufsbildung, S. 67-122)

Es besteht eine Teilnehmerbeschränkung - bitte in die Liste vor Raum 3411 eintragen!

Ort: FHZ, Corrensstraße 25
 R 3412

Uhrzeit: Do 16.00 – 17.30 Uhr

Beginn: 31.03.2005

FD 2-02 Ausgewählte Konzepte der beruflichen Didaktik Harth

Die Annäherung an Fragestellungen beruflicher Didaktik soll in dieser Lehrveranstaltung über unterschiedliche konzeptionelle Ansätze gelingen. Neben der grundsätzlichen Betrachtung von Modellen und didaktischen Konzepten in der Berufsbildung sollen vor allem aktuelle didaktische Diskussionen – etwa zum Lernfeldkonzept oder zum Ermöglichungsparadigma – angesprochen werden. Dabei werden auch gezielt methodische Sachverhalte angesprochen.

WP

BP

Ziele:

Vertiefte Kenntnisse zu didaktischen Konzepten in der beruflichen Bildung, jeweils unter Berücksichtigung der praktischen Relevanz für das Lehren und Lernen am Berufskolleg.

Qualifikationen:

Didaktische und methodische Kompetenzen für das Lehren und Lernen am Berufskolleg.

Literatur:

- Arnold, R. und I. Schüßler, Ermöglichungsdidaktik, Baltmannsweiler 2003
- Bonz, Bernhard, (Hrsg.), Didaktik der beruflichen Bildung, Band 2, Baltmannsweiler 2001
- Bonz, Bernhard und Bernd Ott (Hrsg.), Allgemeine Technikdidaktik – Theorieansätze und Praxisbezüge, Baltmannsweiler 2003

Ort: Didaktisches Labor 100.059,
 Leonardo Campus 7

Zeit: Mo 14.00 – 15.30 Uhr

Beginn: 04.04.2005

Literatur

- Fischer, M./ Rauner, F. (Hrsg.): Lernfeld: Arbeitsprozess. Ein Studienbuch zur Kompetenzentwicklung von Fachkräften in gewerblich-technischen Aufgabenbereichen. Nomos 2002.
- Ebeling, Gronwald, Stuber (Hrsg.): Lern- Arbeitsaufgaben als didaktisch-methodisches Konzept. Ein Studienbuch und Leitfaden zur Analyse von Handlungsfeldern und Gestaltung von Lernprozessen. Bertelsmann Verlag 2001 (Zum Sonderpreis von 25,--€ beim Veranstalter erhältlich)

Ort: Didaktisches Labor 100.059,
Leonardo Campus 7

Vorbesprechung: Do 16.06. 12.00 – 13.30 Uhr

Workshop: Do. 23. 06. 13 -18 Uhr

Fr. 24.06. 9 – 13 Uhr

Aufbau

FD 2-01 **Berufsbildungsforschung und Lehrerhandeln** Stuber

WP Professionelle Lehrtätigkeit am Berufskolleg basiert auf Erkenntnissen der Berufsbildungsforschung. Sei es in Gestalt neuer Bildungsgänge, neuer Lehrpläne oder Medien.
BP

Das Seminar gibt eine Einführung in die Bereiche und Methoden der modernen Berufsbildungsforschung. Diese werden anhand von Literaturstudien und Fallanalysen erarbeitet.

Studierende sollen den Forschungsstand über berufliche Arbeits- und Bildungsprozesse kennen lernen und dessen Bedeutung für die Lehrtätigkeit am Berufskolleg einschätzen können.

Anmeldungen

Auf dem Server www.openuss.de → Lehrstuhl Technikwissenschaft → Ordner SS 05 → das Seminar auswählen und in die Mailingliste eintragen.

Literatur

- Rauner, F. (Hrsg.:.) Handbuch der Berufsbildungsforschung. Bertelsmann Verlag 2005 (im Erscheinen)

Ort: Leonardo Campus 7
 Didaktisches Labor 100.059,
Zeit: Do 10.00 – 11.30 Uhr
Beginn: 07.04.2005

FD2-01 **Workshop Arbeitsanalyse in Praxisstudien** Stuber

Ein profundes Verständnis über die Arbeitszusammenhänge und Kompetenzanforderungen der beruflichen Fachkräfte wird zunehmend zu einer Kernkompetenz für die Lehrkräfte am Berufskolleg. Im Workshop werden Methoden und Instrumente zur empirischen Untersuchung beruflicher Arbeits- und Bildungsprozesse. Das Seminar dient auch zur Vorbereitung eigener Projekte im Rahmen des Praxissemesters.

Anmeldungen

Auf dem Server www.openuss.de → Lehrstuhl Technikwissenschaft → Ordner SS05 → das Seminar auswählen und in die Mailingliste eintragen.

FD1-02 **Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik** Kettschau

WP Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Berufs- und Arbeitspädagogik sowie institutionelle und rechtliche Fragen des Berufsbildungssystems, wobei der Schwerpunkt auf der betrieblichen Ausbildung liegt.

Ziele:

Ziel ist die Vermittlung und Festigung von Grundlagenkenntnissen für ein erfolgreiches Handeln im Rahmen betrieblicher oder schulischer beruflicher Bildungsprozesse.

Literatur:

- Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik. 3., vollst. neu bearb. Aufl., Stuttgart: Steiner 2004

Ort: FHZ, Corrensstraße 25
 R 3412

Uhrzeit: Do 14.15 – 15.45 Uhr

Beginn: 31.03.2005

Es besteht eine Teilnehmerbeschränkung - bitte in die Liste vor Raum 3411 eintragen!

FD 1-02 **Grundlagen der beruflichen Didaktik im spezifischen Berufsfeld**

WP In den folgenden Veranstaltungen stehen Fragen zur inhaltlichen, didaktischen und methodischen Auseinandersetzung im spezifischen Berufsfeld im Mittelpunkt. Es geht um die spezifischen Adressaten, inhaltliche Besonderheiten und didaktisch/methodische Routinen und Entwicklungen des Berufsfeldes.

Ziele:

Vorbereitung auf Lehr-/Lernprozesse im spezifischen Berufsfeld. Es werden erste didaktische Kompetenzen für das Berufsfeld vermittelt.

Berufsfeld Bautechnik

Ort: Leonardo-Campus 7
 Didaktisches Labor 100.059
 Zeit: Mo 11.00 – 12.30 Uhr
 Beginn: 04.04.2005

Harth

Berufsfeld EHW

Ort: Leonardo-Campus 7
 Didaktisches Labor 100.059
 Zeit: Di 14.15 – 15.45 Uhr
 Beginn: 05.04.2005

Kettschau

Max. 20 Teilnehmer

Berufsfeld Gestaltungstechnik

Ort: Sentmaringer Weg 53
 Zeit: wird durch Aushang bekannt gegeben
 Beginn:

Gericke / Harth

Literatur:

- AID (Hrsg.): Den Alltag professionell gestalten – Berufsbildung in der Hauswirtschaft. 2. überarb. Aufl. Bonn
- Bloy, Werner/ Hahne, Klaus / Struve, Klaus: Lern- und Handlungsfelder in der Bau-, Holz- und Gestaltungstechnik, Bielefeld 2000
- Bader, Reinhard und Bernhard Bonz (Hrsg.), Fachdidaktik Metalltechnik, Baltmannsweiler 2001
- Fegebank, B.: Berufsfeldlehre Ernährung und Hauswirtschaft. Baltmannsweiler 2004
- Nashan, Ralf und Bernd Ott, Unterrichtspraxis Metalltechnik, Maschinenteknik, Bonn 1995

Lehrangebot für die Berufliche Fachdidaktik

Einführung und Tutorium Erstsemester

Harth / Seyfferth

Alle Erstsemester im kooperativen Studium für das Lehramt an Berufskollegs erfahren in dieser Einführungswoche das Wesentliche zur Studienplanung, zu den Hochschulstandorten, zum Studienaufbau und vieles mehr. Außerdem wird Gelegenheit sein, die Lehrenden kennen zu lernen. Wir möchten Ihnen den Anfang leicht machen.

Ort: Leonardo-Campus 10, Hörsaal Leo 4
 Beginn: Mi 16.03.2005, 14.00 – 17.30 Uhr und
 Do 17.03.2005, 9.30 – 17.00 Uhr

Grundlagen

FD 1-01 Einführung in die Didaktik der beruflichen Fachrichtungen

Harth /
 Kettschau /
 Stuber

P

Die Veranstaltung ist die Grundlagenvorlesung für die Studierenden aller beruflichen Fachrichtungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs. Sie gliedert sich in die drei Bereiche:

- ⇒ Grundfragen der Berufsbildung
- ⇒ Grundlagen der beruflichen Didaktik
- ⇒ Lehr-/Lernprozesse in der beruflichen Didaktik

Ziele:

Die Veranstaltung gibt erste Einblicke in das Lehren und Lernen in technischen Berufsfeldern und vermittelt Grundlagenkenntnisse zur beruflichen Bildung.

Literatur:

- Arnold, R./ Krämer-Stürzl, A.: Berufs- und Arbeitspädagogik. Cornelsen 1999
- Arnold, R./ Lipsmeier, A./Ott, B., Berufspädagogik kompakt: Berlin: Cornelsen Skriptor 1998
- Bonz, B./ Ott, B.(Hrsg.): Fachdidaktik des beruflichen Lernens. Stuttgart 1998
- Ebeling, U./ Gronwald, D./ Stuber, F. (Hrsg.): Lern- und Arbeitsaufgaben als didaktisch-methodisches Konzepte. Bertelsmann 2001

Ort: Leonardo-Campus 10, Hörsaal LEO 4
 Zeit: Mi 10.00 – 11.30 Uhr
 Beginn: 30.03.2005

3. Nachweis von fachpraktischer Tätigkeit

Für das Lehramt an Berufskollegs ist eine fachpraktische Ausbildung nachzuweisen. Die neue LPO (2003) schreibt in § 39, Absatz 9 dafür keinen Umfang vor, auch in der Ordnung für den Vorbereitungsdienst (Zweite Staatsprüfung) des Landes NRW vom 11.11.2003 ist in § 24 kein Umfang definiert. Dennoch ist davon auszugehen, dass nach dem jetzigen Diskussionsstand in der Kultusministerkonferenz (KMK) auch für NRW 52 Wochen vorgesehen werden. Davon ist laut LPO der Nachweis über den Abschluss des überwiegenden Teils der fachpraktischen Ausbildung vor der Meldung zum erziehungswissenschaftlichen Abschlusskolloquium (siehe §19 LPO) abzuleisten.

In unserem Studiengang weisen Sie eine fachpraktische Ausbildung von 13 Wochen durch das Vorpraktikum und von 20 Wochen durch das Praxissemester, also von insgesamt 33 Wochen nach. Damit werden die Bedingungen der LPO erfüllt.

Um die von der KMK erwogene Gesamtdauer der fachpraktischen Tätigkeit von 52 Wochen zu erreichen, müssen Sie demnach vor Ablegen der Zweiten Staatsprüfung die verbleibenden 19 Wochen noch ableisten. Damit werden auf jeden Fall auch die Auflagen für andere Bundesländer eingehalten.

4. Schulpraktische Studien (Praxisphasen gemäß § 10 LPO)

Die schulpraktischen Studien bestehen aus dem Orientierungspraktikum und dem Kernpraktikum. Das Orientierungspraktikum ist ein schulisches Praktikum, auch im Kernpraktikum soll der Schwerpunkt im schulischen Bereich liegen (mindestens 6 Wochen). Daneben sind hier aber auch Praxisphasen im außerschulischen Bereich vorzusehen.

Der zeitliche Umfang beider Praktika sieht nach LPO 4 Wochen für das Orientierungspraktikum und 10 Wochen für das Kernpraktikum vor. Nach LPO ist für das Orientierungspraktikum die Lehreinheit Erziehungswissenschaft an der Universität verantwortlich.

Näheres regelt die Praktikumsordnung des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL) der Universität.

Nach dieser Ordnung des ZfL (§ 3, Absatz 2) ist es für Studierende des Lehramtes an Berufskollegs mit beruflichen Fachrichtungen möglich, das schulische Kernpraktikum im Rahmen des Studiums im Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL) der Fachhochschule Münster abzuleisten. Wir bieten dazu ein Begleitseminar zu einem vierwöchigen schulischen Kernpraktikum an, das zusammen mit dem Ableisten des Praktikums einen Umfang von 5 Leistungspunkten aufweist. Die Teilnahme dazu ist begrenzt.

Zusätzlich müssen noch 6 Wochen Kernpraktikum abgeleistet werden.

Für Studierende in unserem Studiengang, die das lehramtsbezogene Praxissemester absolvieren, kann dieses Praxissemester im Umfang von bis zu sechs Wochen auf das Kernpraktikum im außerschulischen Bereich anerkannt werden. Anträge sind an den Praxissemesterbeauftragten des IBL zu richten. Für alle Studierenden, die das Praxissemester aus einem vorangegangenen Studium anerkannt bekommen, ist eine Anrechnung auf das Kernpraktikum grundsätzlich nicht möglich.

Der Nachweis einer bewerteten Teilleistung gilt als Leistungsnachweis in Berufspädagogik nach LPO § 27 (8). Die Formen und Bewertungen von Teilleistungen erfolgen gemäß § 14 der Studienordnung für das erziehungswissenschaftliche Studium.

Die beiden berufspädagogischen Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Erziehungswissenschaften der Universität sind in dem dortigen Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen. Im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums müssen 4 SWS bzw. 6 Leistungspunkte Berufspädagogik erbracht werden, sie erhöhen den Gesamtumfang des erziehungswissenschaftlichen Studiums nicht, sondern sind darin enthalten.

Die beiden berufspädagogischen Lehrveranstaltungen aus dem Bereich des IBL der Fachhochschule Münster werden im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis mit „Bp“ oder „Berufspädagogik“ ausgewiesen. Der Studienanteil der beruflichen Didaktik erhöht sich nicht um diesen 4-SWS- oder 6-LP- Anteil Berufspädagogik, sondern ist in die ursprünglich zu studierenden 8 bzw. 12 SWS integriert.

Bitte beachten Sie die Regelungen zur Modulprüfung in § 6 des Entwurfes der Studienordnung Berufspädagogik:

§ 6 Modulprüfung

(1) Die Modulprüfung in Berufspädagogik gilt als Prüfung in Berufspädagogik im Rahmen der Staatsprüfung (§ 38 (1) Nr. 7 LPO) und wird als mündliche Prüfung (45 Minuten und 6 LP) oder als andere Prüfungsform gemäß § 16 LPO im Anschluss an das Studium des Moduls durchgeführt. Diese Prüfung bezieht sich auf den Inhalt des gesamten Moduls.

(2) Als andere Prüfungsform gemäß § 16 LPO ist eine mündliche Abschlusspräsentation (20 Minuten, 3 LP) möglich, die sich auf eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von mindestens 12 Seiten (3 LP) bezieht. [Weitere Einzelheiten zur anderen Prüfungsform folgen].

(3) Eine Prüferin bzw. ein Prüfer wird aus der Erziehungswissenschaft und eine Prüferin bzw. ein Prüfer aus dem Bereich der beruflichen Fachdidaktik bestellt.

(4) Der Prüfling schlägt einen der beiden Prüfer vor. Den weiteren Prüfer benennt der Modulbeauftragte im Auftrag des Staatlichen Prüfungsamtes nach einem Beratungsgespräch mit dem Prüfling. In dem Beratungsgespräch werden Ort und Zeit der Prüfung im Einvernehmen mit beiden Prüferinnen/Prüfern festgelegt. Der Prüfling meldet sich gemäß § 21 Abs. 3 LPO mindestens vier Wochen vor dem geplanten Termin zur Prüfung beim Staatlichen Prüfungsamt.

(5) Der vom Prüfling vorgeschlagene Prüfer ist der Erstgutachter im Falle einer Prüfungsform nach Absatz 2. Der im Beratungsgespräch nach Absatz 4 festgelegte Prüfer ist entsprechend der Zweitgutachter. Die Benotung der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt gemäß § 14 LPO.

(6) Das Verfahren bezüglich Freiversuch und Rücktritt, Versäumnisse sowie bei ordnungswidrigem Verhalten regeln die §§ 22 bis 24 sowie 26 der LPO.

Regelungen gemäß Lehramtsprüfungsordnung (LPO) vom 27. März 2003

1. Berufliche Didaktik

Das Studium der beruflichen Didaktik umfasst insgesamt acht SWS, in denen zehn Leistungspunkte erbracht werden müssen.

Grundlagenmodul: Hier werden vier SWS studiert, die sich aus der Vorlesung „Einführung in die Didaktik der beruflichen Fachrichtungen“ und dem Seminar „Grundlagen der beruflichen Didaktik im spezifischen Berufsfeld“ ergeben.

Aufbaumodul: Vier weitere SWS ergeben sich aus dem Begleitseminar zum Praxissemester und einer weiteren Wahlpflichtveranstaltung. Wird das Praxissemester anerkannt, muss eine zweite Wahlpflichtveranstaltung aus dem Aufbaumodul gewählt werden.

Die Lehramtsprüfungsordnung sieht nach § 38 LPO das Studium der Fachdidaktik in beiden Fächern vor. Die Prüfung kann wahlweise im allgemein bildenden Fach oder in der beruflichen Fachrichtung abgelegt werden. Entschließen Sie sich jetzt dafür, die Prüfung in der Didaktik der beruflichen Fachrichtung zu machen, erhöht sich der Studenumfang von 10 auf 15 Leistungspunkte. Diese Punkte werden durch die Teilnahme am Examenskolloquium und der anschließenden mündlichen Prüfung erbracht. Entschließen Sie sich für die Ableistung der Prüfung in der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches sind analog die Punkte dort zu erwerben.

2. Modul Berufspädagogik

Die Lehramtsprüfungsordnung sieht nach § 38 eine verpflichtende Prüfung in Berufspädagogik vor. Für die Prüfung in Berufspädagogik ist das Studium des Moduls Berufspädagogik nachzuweisen. Dieses Modul wird zusammen von der Lehrereinheit Erziehungswissenschaft (Universität) und vom IBL (Fachhochschule) angeboten.

Es wird voraussichtlich folgende Regelungen enthalten (Auszug aus dem Entwurf der Studienordnung Modul Berufspädagogik):

§ 5 Aufbau und Umfang des Moduls Berufspädagogik

Das Modul Berufspädagogik im Hauptstudium des Lehramtsstudiums für das Berufskolleg wird unabhängig von der Fächerkombination im Umfang von 8 SWS und 12 LP studiert. Davon werden

- *4 SWS in zwei Lehrveranstaltungen mit berufspädagogischen Fragestellungen aus dem erziehungswissenschaftlichen Studium [vgl. § 19 (9) der Studienordnung für das erziehungswissenschaftliche Studium] und*
- *4 SWS in zwei Lehrveranstaltungen mit berufspädagogischen Fragestellungen aus dem Lehrangebot der beruflichen Fachdidaktik des Institutes für Berufliche Lehrerbildung studiert.*

Studienverlaufsplan des fachdidaktischen Studiums der Beruflichen Fachrichtungen

			Studiensemester								
			1	2	3	4	5	6	7	8	
Grundlagenmodul Erste Zugänge zur beruflichen Didaktik											
FD1-01	Einführung in die Didaktik der Beruflichen Fachrichtungen	P	2								
FD1-02	Grundlagen der beruflichen Didaktik im spezifischen Berufsfeld	WP			2						
FD1-03	Ausgewählte Fragestellungen der Berufs- und Arbeitspädagogik	W	2								
FD1-04	Orientierungspraktikum	WP		2							
FD1-05	Seminar zum Orientierungspraktikum										
Aufbaumodul Analyse und Gestaltung von Arbeit, Technik, Unterricht											
FD2-01	Berufswissenschaftliche Arbeits- und Qualifikationsanalyse	WP				2					
FD2-02	Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen	WP				2					
FD2-03	Technikentwicklung und -gestaltung im Berufsfeld	WP				2					
FD2-04	Betriebliche Studien im Praxissemester	P					2				
FD2-05	Seminar zum Praxissemester										
Vertiefungsmodul Spezifische Zugänge zur beruflichen Didaktik											
FD3-01	Curriculum- und Mediengestaltung	WP						2			
FD3-02	Ausgewählte pädagogische Fragestellungen	WP						2			
FD3-03	Kernpraktikum	WP							2		
FD3-04	Seminar zum Kernpraktikum										
FD3-05	Fachdidaktisches Kolloquium	W								2	
FD3-06	Examenskolloquium	P									2

Pro Modul müssen 4 Semesterwochenstunden belegt werden. Insgesamt ergibt sich für die Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtungen ein Stundenumfang von 12 SWS.

- P = Pflichtveranstaltung (Diese Veranstaltungen sind verpflichtend.)
 WP = Wahlpflicht (Hier kann aus einer Anzahl von Veranstaltungen eine gewählt werden, die belegt werden muss.)
 W = Wahlveranstaltung (Diese Veranstaltung können belegt werden.)
 FD = Fachdidaktik (Veranstaltungen aus dem Bereich Fachdidaktik.)

Abmeldungen

- Rücktritt von der Prüfung ist bis zu einer Woche vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen möglich, danach nur aus wichtigem Grund und mit schriftlichem Nachweis. In der Regel erfolgt dieser durch ein ärztliches Attest, das vom Prüfungstag selbst stammen muss und aus dem hervorgehen muss, dass Sie an diesem Tag prüfungsunfähig (– nicht arbeitsunfähig -) sind.
- Bei nicht fristgerechter Abmeldung wird die Prüfung als Fehlversuch gewertet

Prüfungsergebnisse

Ab 6 Wochen nach dem Prüfungstermin werden die Klausurergebnisse in anonymisierter Form ausgehängt. Die Arbeiten können gegen Vorlage des Studierendenausweises im Sekretariat zu den Sprechzeiten eingesehen werden. Dort erhalten Sie auch eine Kopie des Bewertungsdeckblattes für Ihre Unterlagen. Die Arbeit selbst verbleibt im Prüfungsamt des IBL bis sie nach Abschluss des Studiums an das Staatliche Prüfungsamt weitergeleitet wird. Darüber hinaus werden die Gesamtergebnisse der einzelnen Module, die sich in der Regel aus zwei Teilmodulprüfungen zusammensetzen, ermittelt und ebenfalls anonym ausgehängt.

Anmeldung zum Staatsexamen

4 Wochen bevor Sie sich für eine Hauptstudiumsprüfung in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik anmelden, muss auch der offizielle Antrag auf Zulassung zur Ersten Staatsprüfung beim Staatlichen Prüfungsamt erfolgen. Die Formulare sowie Erläuterungen dazu gibt es wiederum im Sekretariat des IBL und im Staatlichen Prüfungsamt, Bispinghof 2 **Die schriftliche Zulassung zur Ersten Staatsprüfung durch das Staatliche Prüfungsamt muss bei der Meldung zur ersten Hauptstudiumsprüfung vorgelegt werden.**

Zugegeben, es ist nicht ganz einfach, diese ganzen Termine und Modalitäten zu durchschauen und sich zu merken. Wenn Sie noch Fragen haben, besuchen Sie mich einfach zu meinen Sprechzeiten oder nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat.

Ihre Geesche Dilchert, Prüfungsamt IBL

Wichtige Ansprechpartner

Staatliches Prüfungsamt Münster
Bispinghof 2, 48143 Münster
www.uni-muenster.de/STPA

Hier finden Sie auch die Fristen für die Anmeldung zur Examensarbeit, sowie zu den mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen an der Uni.

Zuständig für den Modellstudiengang „Kooperatives Studium für das Lehramt an Berufskollegs“ im Staatlichen Prüfungsamt für Lehrämter sind:

Herr RSD U. Abels (Geschäftsführung) und
Frau E. Steens (Sachbearbeiterin)

Prüfungsbeauftragter des IBL ist Prof. Dr. Franz Stuber stuber@fh-muenster.de

Was Sie im Zusammenhang mit Prüfungen wissen sollten

Liebe Studierende,

hier noch ein paar Worte zum Thema Prüfungen. Durch den modularisierten Aufbau des Lehramtsstudienganges machen Sie faktisch von der ersten Teilmodulprüfung an Staatsexamen. Alle Prüfungen sind Teil der Ersten Staatsprüfung und alle Ergebnisse von Klausuren, mündlichen Prüfungen und schriftlichen Ausarbeitungen fließen zu gleichen Teilen in die Endnote für die Fachdidaktik ein, die wiederum im Verhältnis 1:4 zu den fachwissenschaftlichen Prüfungen in die Endnote der beruflichen Fachrichtung eingerechnet wird. Ein Modulergebnis setzt sich in der Regel aus 2 Teilmodulprüfungen zusammen.

Diese Tatsache zieht eine relativ starke Reglementierung im Prüfungswesen nach sich, da das Staatliche Prüfungsamt für Lehrämter von Anfang an mit im Boot ist.

Nachfolgend möchte ich Ihnen ein paar Informationen zu Fristen und sonstigen Modalitäten geben:

Vorlesungszeit FH: SS 2005 14.03. – 15.07.2005

Prüfungszeitraum FH: 04. – 15. Juli 2005 und 19. - 30. September 2005

Prüfungstermine: Für Klausuren, mündliche Prüfungen und Kolloquien werden die Termine zwei Wochen vorher durch Aushang bekannt gegeben. Allgemeiner Abgabetermin (und offizieller Prüfungstermin) für schriftliche Ausarbeitungen:

Wintersemester: 28. Februar

Sommersemester: 31. Juli

Anmeldungen

- Ob Klausur, mündliche Prüfung oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: Sie müssen sich für *jede* Prüfung anmelden. Das Formular dafür gibt es im Sekretariat / Prüfungsamt oder unter www.fh-muenster.de/ibl/zwebf/formular.shtm
- Die Anmeldung muss spätestens 14 Tage vor Beginn des offiziellen Prüfungszeitraums erfolgen. Für das Sommersemester 05 wäre das also bis zum **20.06.2005**.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei jeder Anmeldung die Immatrikulationsbescheinigung der Fachhochschule vorgelegt werden muss, da dies bislang unsere einzige Möglichkeit ist, sicherzustellen, dass Sie für diese Staatsexamensprüfung ordnungsgemäß eingeschrieben sind. Bei der Meldung zur ersten Prüfung im Hauptstudium (siehe Studienordnung der Beruflichen Fachrichtung!) muss zusätzlich die schriftliche Zulassung zur Ersten Staatsprüfung durch das Staatliche Prüfungsamt vorgelegt werden (s. weiter unten).

Homepage des Staatlichen Prüfungsamts Münster

<http://pa.uni-muenster.de>

- rechtliche Grundlagen, alte, neue Lehramtsprüfungsordnung
- Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Lehramtsstudiengänge

Internetplattform für den Bildungsbereich des Landes Nordrhein-Westfalen, betrieben durch das Ministerium für Schule, Jugend und Kinder

www.bildungsportal.nrw.de -> Schule -> Lehrer werden

- Lehramtsstudium
- Seiteneinstieg, Referendariat, Lehrereinstellung

Seite des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht auf dem Deutschen Bildungsserver

www.karriere-mit-zukunft.de

- Berufsbild des Berufsschullehrers
- Ausbildung, Perspektiven

Internetangebot des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen und den Bezirksregierungen in Amsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster erstellt und in Zusammenarbeit mit dem bildungsportal.nrw

www.lehrereinstellung.nrw.de

- Rechtsgrundlagen
- allgemeine Informationen
- Stellenangebote, Bewerbungsverfahren

Nordrhein-Westfälischer Bildungsserver, herausgegeben vom Landesinstitut für Schule (Soest)

www.learn-line.nrw.de

- Infos zu beruflichen Fachrichtungen
- Lehreraus- und -fortbildung
- Schulentwicklung

Deutscher Bildungsserver, Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern

www.bildungsserver.de

- Verbände und Gewerkschaften für Lehrer/innen
- Lehrerbildung
- Stellenangebote
- Lehrpläne, Ferientermine

Homepage der Bezirksregierung Köln

www.bezreg-koeln.de

- Lehreraus- und -fortbildung
- Anerkennung von Fachhochschulabschlüssen für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und für das Berufskolleg

Informationsveranstaltung für Studierende des Hauptstudiums

In dieser Veranstaltung können Sie sich über folgende Themenbereiche informieren:

- Erstes Staatsexamen
 - Perspektiven nach dem Ersten Staatsexamen (Referendariat)
- Bitte tragen Sie sich auf einer Liste ein, die am schwarzen Brett des Instituts für Berufliche Lehrerbildung aushängt. Falls sich mehr als 20 Studierende anmelden, wird die Veranstaltung wiederholt.

Leitung der Veranstaltung:

Herr RSD Ulrich Abels, Staatliches Prüfungsamt

Frau Dipl.-Päd. Petra Seyfferth

Termin: Donnerstag, 21. April 2002, 16 – 18 Uhr

Ort: Didaktisches Labor 100.059, Leonardo-Campus 7, Münster

Informationsquellen im Internet

Im Internet gibt es einige gute Informationsquellen, auf die ich an dieser Stelle hinweisen möchte:

Homepage der Fachhochschule Münster:

www.fh-muenster.de

- Institut für Berufliche Lehrerbildung
- am Lehramtsstudium beteiligte Fachbereiche
- Studierendensekretariat

Homepage der Universität Münster:

www.uni-muenster.de

- Studienberatung (ZSB)
- Internet-Studienführer
- am Lehramtsstudium beteiligte Fachbereiche
- Studierendensekretariat

Homepage des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Münster (ZFL)

www.zfl.uni-muenster.de

- Studienreform (Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse)
- Orientierungs-, Kernpraktikum
- Überblick über Lehramtsstudium

Homepage des Arbeitskreises Lehramtsausbildung in NRW im Zentrum für Lehrerbildung der Universität Münster:

www.lehramtsausbildung.nrw.de

- schulformbezogene Lehramtsausbildung
- Praxisphasen in der Lehrerausbildung
- Modellversuche in NRW
- Seiteneinstieg
- Rechtsgrundlagen
- Lehramtsstudium in anderen Bundesländern

Informationen aus der Studienberatung

Neue Studienabschlüsse: Bachelor und Master

Das Studium für das „Lehramt an Berufskollegs“, das in Kooperation von Fachhochschule Münster und Universität Münster angeboten wird, wird ab dem Wintersemester 2005/2006 nur noch in der neuen Studienstruktur, als Bachelor- und Masterstudium, angeboten. Universität und Fachhochschule beteiligen sich an einem Modellvorhaben des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW), das die vorzeitige Einführung des konsekutiven Studienmodells in NRW erprobt. Ab dem Wintersemester 2006/2007 sollen alle Studiengänge, auch die Lehramtsstudiengänge, in ganz NRW auf die neue Studienstruktur umgestellt sein.

Die Grundlage für diese Umstrukturierung ist ein Beschluss der Bildungsminister von 40 europäischen Staaten, der die europaweite Vergleichbarkeit von Studienabschlüssen zum Ziel hat. Man hat sich darauf geeinigt, die bereits international gängigen Abschlüsse Bachelor und Master zum Standard zu machen.

Ein Bachelor-Abschluss ist ein berufsqualifizierender Studienabschluss, d.h. mit dem Bachelor kann man nach einem zumeist sechssemestrigen Studium in den Beruf einsteigen. Im Bachelor-Studium werden verstärkt auf konkrete Berufsfelder ausgerichtete Elemente angeboten. Wer sich nach einem Bachelor-Studium weiter spezialisieren und qualifizieren will, kann anschließend ein viersemestriges Master-Studium absolvieren.

Die Studiengänge werden häufig als konsekutive Studiengänge bezeichnet. Konsekutiv bedeutet, dass Studiengänge aufeinander aufbauen. Nach Maßgabe der Prüfungsordnung kann ein konsekutiver Master den Bachelorstudiengang fachlich fortführen, vertiefen und erweitern. Man spricht daher auch von „gestuften“ Studiengängen.

Bachelor- und Masterstudiengänge werden an Universitäten und Fachhochschulen angeboten und führen zu gleichwertigen Abschlüssen, unabhängig davon, an welchem Hochschultyp man studiert.

Genauere Informationen zur Struktur der neuen Studiengänge erhalten Sie ab dem Frühjahr 2005 im Institut für Berufliche Lehrerbildung der Fachhochschule Münster und in der Zentralen Studienberatung von Universität und Fachhochschule Münster.

Praxissemester im Ausland

Ein Praxissemester im Ausland bedarf relativ langer Vorbereitungszeit. Die Beantragung von Stipendien muss meist relativ lange vor Beginn eines Auslandsaufenthaltes erfolgen. Deswegen ist es günstig, sich bereits eineinhalb Jahre vor dem geplanten Praxissemesterbeginn auf das Vorhaben vorzubereiten.

Die Fachschaft „Lehramt an Berufskollegs“ stellt sich vor

Hallo Studis!

Wir, das heißt Eure Fachschaft des IBL, möchten uns bei Euch vorstellen.
Zu unserer kleinen aber feinen Truppe gehören bisher:

- Kathi Grunwald (Gestaltungstechnik / Deutsch)
- Stefan Haag (Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft / Chemie)
- Dunja Hurrelberg (Gestaltungstechnik / Deutsch)
- Christina Rathjen (Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft / Mathe)
- Neele Weismüller (Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft / Chemie)

Unser Präsenzdienst findet 14-tägig statt, die Termine findet Ihr an der Fachschaftsraumtür. Für alle die es noch nicht wissen: Unser Raum ist im Leonardo-Campus 7, neben dem Büro von Frau Kammann.

Wenn auch Ihr Lust darauf habt, Euren Studiengang mitzugestalten, dann kommt doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns über jedes Gesicht, das durch unsere Tür lugt...

Eure Fachschaft

Die beste Nachricht zum Schluss:

Zum neuen Semester wollen wir mit Euch unseren nigel-nagel-neuen Fachschaftsraum einweihen.

MitarbeiterInnen des Instituts für Berufliche Lehrerbildung

Prof. Dr. Irmhild Kettschau

Geschäftsführende Leiterin

Raum 100.065

Tel. 0251/ 83 65–144

83 65–430

i-kettschau@fh-muenster.de

Sprechstunde: Di 12.00–13.00 Uhr

im Fachbereich Oecotrophologie, Corrensstraße 25, Raum 3.4.11

Prof. Dr. Thilo Harth

Praktikumsbeauftragter

Raum 100.068

Tel. 0251/ 83 65–145

harth@fh-muenster.de

Sprechstunde: Do 10.00 - 11.30 Uhr und nach Vereinbarung

Prof. Dr. Franz Stuber

Prüfungsbeauftragter

Raum 100.069

Tel. 0251/ 83 65-146

stuber@fh-muenster.de

Sprechstunde: Mi 12.00 – 13.00 Uhr

Dipl.-Päd. Petra Seyfferth

Studienberatung

Raum 100.062

Tel. 0251/ 83 65-141

seyfferth@fh-muenster.de

Sprechstunde: Mo 14.00 – 15.30 Uhr,

telefonische Sprechzeit: Di 16.00 – 17.00 Uhr

Geesche Dilchert

Sekretariat und Prüfungsamt

Raum 100.061

Tel. 0251/ 83 65-149

dilchert@fh-muenster.de

Sprechstunde: Di, Mi, Do 9.30 - 12.00 Uhr und Di 14.00 – 16.00 Uhr

Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL)

Was ist das **IBL**? - Was macht das **IBL**? - Was bietet das **IBL**?

Der Modellstudiengang ‚Kooperatives Studium für das Lehramt an Berufskollegs‘ an der Fachhochschule Münster kommt nun ins achte Semester. Es ist in der Bundesrepublik immer noch ungewöhnlich, Studienelemente der LehrerInnenausbildung in die Verantwortung von Fachhochschulen zu legen. Dieser Reformansatz bringt für die Hochschule neue Anforderungen mit sich. Deshalb hat die Fachhochschule Münster eine Einrichtung geschaffen, die die Aufgaben der LehrerInnenausbildung der beruflichen Fachrichtung übernimmt. Diese Einrichtung trägt seit März 2004 den Namen Institut für **Berufliche Lehrerbildung IBL** (früher ZWEBF).

Das **IBL** entwickelt und koordiniert das Studienangebot der sieben beruflichen Fachrichtungen hier in Münster. Es ist verantwortlich für die Entwicklung und Durchführung des Lehrangebots der beruflichen Didaktik. Darüber hinaus ist es der zentrale Ort für die lehramtsbezogene Studienorganisation. So gibt das **IBL** nicht nur das Vorlesungsverzeichnis für die berufliche Fachdidaktik für das aktuelle Semester heraus, sondern auch einen detaillierten Studienführer. Das **IBL** fungiert damit als wesentliche Anlaufstelle für die Studierenden in dem Modellstudiengang und für ihre Fragen, die das Studienangebot betreffen. Bei Fragen zu Anerkennungen, Praktika und Studienverläufen erteilt die Studienberatung des **IBL** Auskünfte, nimmt Anträge entgegen und hilft weiter.

Schließlich pflegt das **IBL** mit jenen Institutionen, Gremien, Organisationen, Personen und Schulen einen intensiven Kontakt, die in irgendeiner Weise mit der beruflichen Ausbildung zu tun haben. Veranstaltungen im Rahmen des Berufsbildungsdialogs, die über das Regelstudienangebot hinausgehen, erweitern und ergänzen die Lehrveranstaltungen mit Fragen aus der alltäglichen Praxis und für die Gestaltung der beruflichen Bildung der Zukunft.

Liebe Studierende,

Sie halten das neue Veranstaltungsverzeichnis für das Sommersemester 2005 des Instituts für Berufliche Lehrerbildung (IBL) in Händen. Unser Lehrangebot ist für alle Studierenden relevant, die an der Fachhochschule und an Universität Münster das kooperative Studium für das Lehramt an Berufskollegs absolvieren.

Wir haben uns bemüht, Ihnen auch in diesem Semester ein vielfältiges und hoffentlich auch spannendes Angebot zu unterbreiten. Das Spektrum erstreckt sich wieder über alle drei fachdidaktischen Studienmodule (Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsmodul) mit Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlveranstaltungen.

In einigen Veranstaltungen können Sie darüber hinaus Studien- und Prüfungsleistungen in Bereich der Berufspädagogik erwerben. Das Modul Berufspädagogik ist ja verpflichtend für alle, die nach der neuen LPO 2003 studieren. Insbesondere in einem gemeinsam mit der Universität Münster durchgeführten Seminar, in dem wir konventionelle und Internet gestützte Planspiele vergleichen, sind auch Studierende aus anderen Studiengängen der FH und WWU willkommen.

Besonders hinweisen möchte ich Sie auch auf einen Zyklus von Veranstaltungen, der sich um das Thema der betrieblichen Praxisstudien rankt. Hierzu wurde unser Studiengang ja vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft für sein vorbildliches Studienkonzept prämiert.

- Die Reihe beginnt am 20. April mit der Präsentation von abgeschlossenen Projekten aus dem Praxissemester.
- Sie wird fortgesetzt mit einer Fachtagung „Methoden der Arbeitsanalyse für studentische Praxisforschung“ am 9. und 10. Juni, zu der wir Berufsbildungsexperten aus Theorie und Praxis eingeladen haben.
- Und Sie findet einen Abschluss mit dem Workshop „Arbeitsanalyse in Praxisstudien“ am 23. und 24. Juni, auf dem alle Studierenden, die ab diesem Sommer ins Praxissemester gehen, Handwerkszeuge für die eigene Erschließung der Arbeitswelt erhalten sollen.

Stets ist uns Ihre Meinung und sind uns Ihre Erfahrungen wichtig. Daher machen Sie bitte regen Gebrauch von unseren Sprechstunden, deren Zeiten Sie auf Seite 5 finden. Am ertragreichsten werden diese Treffen dann, wenn Sie das Motto beherzigen:

„Autoritätsduselei ist der größte Feind der Wahrheit“ (A. Einstein).

Franz Stuber

im Januar 2005

Inhaltsverzeichnis

Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL)	4
MitarbeiterInnen des Instituts für Berufliche Lehrerbildung	5
Die Fachschaft „Lehramt an Berufskollegs“ stellt sich vor	6
Informationen aus der Studienberatung	7
Hinweise zu den fachdidaktischen Prüfungen	10
Studienverlaufsplan des fachdidaktischen Studiums	12
Organisation des fachdidaktischen Studiums	13
Lehrangebot für die Berufliche Fachdidaktik.....	16
AnsprechpartnerInnen für die Studienberatung der Beruflichen Fachrichtungen.....	28
Veranstaltungsankündigungen für die einzelnen Beruflichen Fachrichtungen	30
AnsprechpartnerInnen für das Erziehungswissenschaftliche Studium	31
Hinweise zum Erziehungswissenschaftlichen Studium	32
So erreichen Sie das Institut für Berufliche Lehrerbildung.....	37

Vorlesungsbeginn und -ende

Fachhochschule Münster	14.03.2005 – 15.07.2005
Westfälische Wilhelms-Universität (WWU)	11.04.2005 – 22.07.2005
Pfingstferien an der WWU	17.05.2005 – 20.05.2005

Die Rückmeldungsunterlagen zum Wintersemester 2005/06 werden von den Hochschulen versandt.

Kontaktadresse

Fachhochschule Münster
Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL)
Leonardo-Campus 7
48149 Münster
Telefon +49(0)251/83-65149
Telefax +49(0)251/83-65148

www.fh-muenster.de/ibl
